

Bericht des 1. Vorsitzenden

In den letzten Jahren musste ich an dieser Stelle immer von leicht sinkenden Zahlen berichten. Das ist in diesem Jahr anders. Das Jahr 2014 war für den Heimat- und Verkehrsverein und für viele Vermieter ein sehr gutes Jahr. Aber das wird keinen verwundern. Selten sind wir so vom Wetter begünstigt worden wie im vergangenen Jahr – vom Karnevalswochenende bis in den November hinein hatten wir hier oben im Nordwesten Deutschlands das beste Wetter und fast alle Gäste sind dann auch sehr zufrieden nach Hause gefahren.

So zählten wir im Jahr 2014 134.800 Übernachtungen (+ 0,6 %) und 20.129 Gäste (+5,80%). Die durchschnittliche Verweildauer errechnete sich wieder auf rund 6,7 Tage, d.h. auch, es kamen mehr Gäste aber die Stehzeit wurde nochmal kürzer. Das Plus an Gästen und Übernachtungen wurde erreicht trotz eines weiteren Rückgangs der zur Verfügung stehenden Bettenzahl und ist deshalb umso höher zu bewerten.

Wir liegen mit diesen Zahlen in etwa im allgemeinen Trend hier an der Nordseeküste. Einige weitere Zahlen mit statistischem Wert. Im Durchschnitt gesehen war jedes Bett an gut 93 Tagen belegt. Die Mitgliederzahl des HVV verringerte sich um 6 auf 213 Mitglieder.

Untern Strich also ein sehr erfolgreiches Jahr, was natürlich auch im noch nachfolgenden Kassenbericht deutlich wird. Aber wir dürfen nicht davon ausgehen, dass die Rahmenbedingungen auch in den nächsten Jahren ähnlich gut bleiben, wir müssen auch selbst etwas tun, damit auch weiterhin Gäste an die Nordseeküste, nach Werdum kommen, sich hier wohlfühlen und möglichst danach auch wiederkommen.

Insgesamt muss hier vor Ort unser Angebot passen. Ich habe so meine Sorgen ob das allen bewusst ist. Das geht los mit den Vermietungsobjekten. Die Erwartungshaltung unserer Gäste wird immer größer. War früher ein normaler Fernseher ausreichend, so muss es heute ein Flachbildgerät sein, möglichst noch mit Internetfunktion. Eine Unterkunft ohne eigenen Internetanschluss, möglichst WLAN-Verbindung, ist immer schwieriger zu vermieten. Waren es in den letzten Jahren oft die Eltern, die eine ständige Internetverbindung brauchen, so sind es heute meistens die Kinder, die nicht mehr bereit sind auf ihr Onlinespiel oder auf ihre Facebookaktivitäten mit ihrem Smartphone im Urlaub zu verzichten.

Der Heimat- und Verkehrsverein versucht immer da, wo er das kann, dem angesprochenen Trend zu entsprechen, kann aber auch nur für einen effektiven Rahmen sorgen

So arbeiten wir weiter am Projekt „Barrierefreier Urlaub an der Nordseeküste“ mit und haben im vergangenen Jahr mit der Tourist-Information, dem Haustierpark und dem „Haus des Gastes“ das Prädikat „Q“ für Service-Qualität erlangt und unser Personal für das Thema Serviceleistung sensibilisiert. Ein Beleg war dafür auch die Re-Zertifizierung der Tourist-Information mit der I-Marke mit einem deutlich überdurchschnittlichen Wert.

Wir bewerben unseren Luftkurort in unserem Hauptquellgebiet im Ruhrgebiet und besonders im Bereich Hannover, Osnabrück, Münster und im nördlichen

Westfalen. Zusammen mit den Partnern der „Nordseeküste“ sind wir seit letztem Jahr auch auf Messen vertreten. Selbst werden wir Ende Mai unsere Gemeinschaft in Bielefeld präsentieren. Regional preisen wir in erster Linie den Haustierpark an, um Urlauber als Tagesgäste auf unsere „Grüne Oase“ aufmerksam zu machen. Seit letztem Sommer fährt auch ein Bus der Fa. Edzards für den Haustierpark Werbung.

Das Thema „Kneipp“ haben wir dank der Unterstützung des Kneippvereins Esens und Umgebung stärker in den Vordergrund geschoben. Das werden wir in diesem Jahr noch ausbauen, verschiedene Aktionen sind dazu bereits fest vereinbart. Wir sind bisher mit dem Angebot sehr bescheiden umgegangen. Wie der Vorsitzende des Kneippverbandes Niedersachsen uns hier vor Ort allerdings bestätigte, ist unsere Kneipphalle in ganz Deutschland einzigartig und wir wollen mit der Halle und entsprechenden Inhalten ein ansprechendes Angebot entwickeln.

Wir sind auf Facebook vertreten, wir haben das WERDUMER-BLATT und unsere Internetseiten www.werdum.de und www.haustierpark-werdum.de werden stark frequentiert.

Eine Besonderheit war 2014 die Aufnahme einer Abordnung der türkischen Luftwaffe in Werdum. Dank der Vermittlung von Norbert Bäumel wurden 54 Soldaten für 15 Tage in 27 Ferienwohnungen untergebracht. Ich meine Werdum hat sich dabei als guter Gastgeber präsentiert und so ganz nebenbei wurden rund 22.000 € im nicht ganz so vermietungsstarken Monat Mai direkt generiert.

Aber ich wiederhole, wir können nur für beste Rahmenbedingungen sorgen. Alle anderen Beteiligte, Vermieter und Gewerbetreibende, sind ebenfalls gefordert; auch bei der Vermarktung des eigenen Betriebes ist jeder erst mal selbst zuständig. „Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied“ heißt es so schön; die einzelnen Vermietungszahlen des vergangenen Jahres belegen diese Weisheit eindeutig.

Tourist-Information

Der wichtigste Anlaufpunkt für unsere Gäste und auch für die Vermieter ist die Tourist-Information, hier laufen naturgemäß auch alle Fäden des Vereins zusammen. Von ihr werden im Prinzip die gleichen Leistungen abgefordert wie von den großen Tourist-Informationen an der Küste. Ich bin sehr froh, dass wir sehr engagierte Mitarbeiterinnen haben, die über eine breite Kenntnis aller Urlaubsorte und Ausflugsziele verfügen und unseren Gästen in fast allen Lagen behilflich sein können. Marianne Faß, Carmen Saalberg und Claudia Peters und auch die Praktikanten der Tourismusfachschule in Esens und der BBS in Wittmund tragen sehr zum positiven Erscheinungsbild Werdums bei. Die erneute Auszeichnung mit der I-Marke war schlagender Beweis für die Leistungsfähigkeit der Tourist-Information. Dafür allen meine Anerkennung und meinen ausdrücklichen Dank.

Haustierpark

Der Haustierpark konnte 2014 natürlich auch Dank des guten Wetters eine weitere Steigerung der Besucherzahlen vermelden. Fast 100.000 Besucher, genau 99.800, konnten verzeichnet werden. Der Haustierpark bleibt damit in

der Erfolgsspur. Das zeigt aber auch wie wichtig der Haustierpark für den Fremdenverkehr insgesamt in Werdum ist. Denn die Besucher kommen nicht nur aus Werdum, sondern sie reisen von der ganzen Küste und auch aus dem nahen und entfernteren Binnenland an. Die Nachfrage ist sehr groß, pro Jahr verteilen wir ca. 30.000 Flyer. Die weitere Entwicklung des Parks stand und steht deshalb weiter im Mittelpunkt vielfältiger Bemühungen des Vereins. Auch im letzten Jahr wurde daher weiter in den Park investiert. Neben ständigen Reparaturarbeiten haben wir die Aussichtsplattform in der Streichwiese fertig gestellt. Die Beschilderung wurde erneut verbessert. Mit der Geburt der kleinen Poitou-Eselin „Rosalie“ hatten wir einen weiteren Besuchermagneten gewonnen. Der liebevoll angelegte Kräutergarten ist ein weiterer, viel bewunderter, Anlaufpunkt.

Höhepunkt im vergangenen Jahr war sicher die Anerkennung zum „Arche-Park“. Im März letzten Jahres wurde uns das Prädikat von der GEH verliehen und würdigt unsere Bemühungen um den Erhalt seltener und vom Aussterben bedrohter Haustierrassen. Wir sind eben kein x-beliebiger Streichelzoo, sondern wir sind damit einer von nur 10 Arche-Parks in Deutschland und haben durch die Anerkennung unseren Bekanntheitsgrad noch mal deutlich anheben können.

Ein weiteres Prädikat, nämlich „KinderFerienLand“ haben wir im Mai erhalten. Der Haustierpark ist damit als besonders kinderfreundlich herausgestellt und wird mit diesem Prädikat auf etlichen Internetportalen präsentiert.

Das Alles kommt aber nicht von alleine. Es sind Ideen gefragt und es fällt eine Menge Arbeit an, denn der Park soll für unsere Besucher einladend und gepflegt aussehen und für ein positives Erlebnis sorgen. Dafür sorgt unsere sehr engagierte Mannschaft (J. Freesemann, C. Post, (leider nur bis Ende März, aber ich glaube wir haben mit Astrid Gerdes aus Stedesdorf eine gute Nachfolgerin gefunden), F. Klugmann, H. Olbertz, Heinz-Theo Emken, die FÖJ`ler Janna Buhr, Ilona Rothkugel und aktuell Anna-Carina Eilts. Dafür ein besonderer Dank, ganz besonders auch an die FÖJ`ler. Sie leisten ein freiwilliges ökologisches Jahr in unserem Park ab. Für ein kleines Taschengeld arbeiten sie mit großem Einsatz als vollwertige Arbeitskraft ein Jahr lang im Park. (Aktuell 42 Bewerbungen)

Dank auch an den „Freundeskreis Haustierpark“, der regelmäßig unterstützt. Unter dem Motto „Jeder, das was er kann und so viel er möchte“ überfordern wir keinen. Im letzten Jahr haben wir die Mitgliederzahl des Freundeskreises endlich mal erhöhen können; nichts desto trotz sind weitere Freiwillige immer gerne willkommen.

Leider konnten wir das Angebot „Pony-Reiten“ nicht aufrecht erhalten – es hat uns ganz einfach das Personal dazu gefehlt.

Die Bedeutung des Haustierpark erkennt man schon daran, dass er in keiner Werbeschrift und keinem Internetauftritt von Werdum fehlt, um ihn aber so erhalten zu können, brauchen wir einfach Hilfe, die möglichst kein Geld kostet. Zudem hilft es uns auch sehr, wenn Personen oder Firmen uns mit Spenden oder Patenschaften bei unserer Arbeit unterstützen. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle bei über 60 Paten, Spendern und Sponsoren des Haustierparks bedanken.

Gästebetreuung / - unterhaltung

Der Veranstaltungsreigen lief auch 2014 in gewohnter Manier ab. Der Heimat- und Verkehrsverein trat dabei wieder beim Haustierparkfest sowie beim Sommer-Schmiede- und Winterfest als Veranstalter auf. Die Feste waren gut besucht, das Wetter spielte mit und unsere Veranstaltungen haben auch insgesamt einen kleinen Gewinn abgeworfen. Ein besonderer Höhepunkt war sicher das „Sommerfest an der Mühle“. Zum zweiten Mal mit einem deutlich verbesserten Programm und einem abschließenden Feuerwerk ist das Fest sowohl für Urlauber als auch für Einheimische wieder attraktiver geworden. Auch die übrigen Vereine der Dorfgemeinschaft gestalten das Jahresprogramm aktiv mit und haben einen großen Anteil an der Zufriedenheit unserer Gäste. Ohne die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft wäre das Angebot sicher ärmer und müsste vom HVV zumindest teilweise mit organisiert werden. Dafür allen ein herzliches Dankeschön.

Gut besucht waren auch die „kleineren“ Dauerveranstaltungen. Bingo-Abende und Musikveranstaltungen im Haustierpark haben sich fest etabliert, Streichelstunden, Rallyes und Fütterungen im Haustierpark, Kreativstunden, Gästebegrüßungen, „Plattdeutsch für Urlauber, Schauschmieden, ein wirklicher Renner mit Diedrich Dieker, auch unser Kulturangebot, die Fahrradtouren zu den adeligen Gütern im Harlingerland wurde wieder gut angenommen. Sie alle werden weitestgehend ehrenamtlich durchgeführt. Den Durchführenden dafür ein herzliches Dankeschön.

Zur Durchführung all unserer Veranstaltungen brauchen wir aber immer Mithilfe. Ich kann nur wie jedes Jahr an alle Mitglieder appellieren sich mit einzubringen und mit uns als guter Gastgeber für unsere Gäste aufzutreten; das hat uns in Werdum hier einmal stark gemacht. Wir haben in 2015 ja noch einiges vor, ich würde mich freuen wenn sich mehr Mitglieder wenigstens einmal bei einer Veranstaltung sich die Zeit nehmen und sich zur Verfügung stellen würden.

Zusammenarbeit

Werdum ist im Konzert mit unseren Partnern eher klein. Unsere Gäste erwarten aber von uns das gleiche Leistungspaket. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir hier vor Ort an einem Strang ziehen. Und das tun wir. Die Dorfgemeinschaft hatte ich schon angesprochen aber mindestens genauso wichtig ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Wir erhalten viel Lob für unser sauberes, gepflegtes Dorf, das ist ein Aushängeschild für uns alle. Aber das ist natürlich auch eine Herausforderung. Es ist schon schwer unseren hohen Standard zu erhalten und das kostet auch Geld. Es ist sehr wichtig, dass die Gemeinde mit dem Bauhof hier einen klaren Schwerpunkt setzt. Dafür herzlichen Dank.

Erfreulich ist auch die Zusammenarbeit mit dem „Haus des Gastes“. Die neuen Betreiber der zentralen touristischen Einrichtung, Monika Antons und Bajo Janssen, haben mit Fleiß, Freundlichkeit und neuen Ideen sehr zum besseren Image des Hauses beigetragen. Sie verdienen unbedingt weitere

Unterstützung und wir sollten alle dazu beitragen, damit unsere Gäste dieses touristische Aushängeschild in positiver Erinnerung behalten.

Auch mit den Kurvereinen Neuharlingersiel, Esens-Bensersiel, Carolinensiel aber auch mit den übrigen Partnerorten der „Nordseeküste“ arbeiten wir sehr vertrauensvoll und konstruktiv zusammen. Im Frühjahr letzten Jahres haben wir Werbegemeinschaft „Die Nordseeküste“ nunmehr offiziell benannt. Ein Anlass, der positiv ausstrahlt. Die enge Zusammenarbeit ist auch zwingend notwendig, denn der Gast ist mobil und nicht nur auf einen Ort fixiert, da ist eine vernünftige Zusammenarbeit schon ein Muss und letztlich für alle ein Gewinn. Ausgangspunkt dieser Zusammenarbeit ist die Nordsee-ServiceCard. Die gemeinsame Kurkarte von Dangast bis Greetsiel ist ein Erfolgsmodell. Ende September konnten wir schon das 10-jährige Bestehen der Nordsee-ServiceCard feiern. Zusammen zählen wir fast 2 Millionen Gäste und fast 10.000.000 Übernachtungen. Von der Zusammenarbeit an der Nordseeküste profitieren wir in Werdum sehr, allein der Flyer der NSC wird gut 250.000 Mal an der gesamten Küste verteilt. Der Vorteil ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Wir sind da auf dem richtigen Weg und auch unsere Gäste honorieren das.

Besonders gut arbeiten wir naturgemäß mit unserem engsten Partner, dem Kurverein Neuharlingersiel zusammen. Wir pflegen seit vielen Jahren ein gutes und faires Verhältnis, wir können bald Goldene Hochzeit feiern, wie wir unlängst feststellen konnten. Es wurde ein sehr vertrauensvolles Klima mit allen Beteiligten geschaffen und wir wollen das gemeinsam fortsetzen und weiterentwickeln. Besten Dank für die Zusammenarbeit, Christine..

Was ist noch zu berichten

In kurzen Stichworten:

Gästabefragung: Im Rahmen der Umsetzung der Service-Qualität haben wir auch im vergangenen Jahr eine Gästabefragung durchgeführt. Das Ergebnis war erneut sehr aufschlussreich und bestätigte im Grunde die Erkenntnis des Vorjahres. Die weit überwiegende Mehrheit sucht bei uns Ruhe und Erholung. Erneut wurde die Bedeutung unserer Internetseite deutlich. Eine große Zahl Neukunden haben den ersten Kontakt über www.werdum.de. Für uns Anlass, wie bereits im letzten Jahr angekündigt, die Seite komplett neu zu gestalten und den heutigen Ansprüchen anzupassen. Seit 3 Wochen ist die neue Seite online. Noch ist nicht alles so wie ich mir das vorstelle aber die wesentlichen Elemente funktionieren. Mit der neuen Seite sind wir „up to date“ wie man so schön sagt, sie ist suchmaschinenoptimiert und smartphonefähig und sie soll künftig das zentrale Informationssystem des HVV sein.

Großes Lob erhält das sehr gepflegte Ortsbild, nicht so gut kommen, wie im Jahr zuvor, das ÖPNV-Angebot und die Angebote der örtlichen Gastronomie weg. Hoch sind die allgemeine Zufriedenheit und die Wiederbesuchswahrscheinlichkeit.

Das Werdumer-Blatt ist hat sich mit seiner großen Leserschaft längst als ein wichtiges Werbemedium etabliert, über 70.000 Zugriffe registrieren wir mittlerweile pro Monat, in der Spitze sogar über 90.000. Für viele Werdumer, auch ehemalige, und natürlich für viele Urlauber ist das Werdumer-Blatt zu einer festen Lektüre geworden. Insbesondere Stammgäste werden über das BLATT an Werdum gebunden.

Dank gebührt dafür Heiko Habben, der mir bei der Erstellung unserer Zeitung eine wertvolle Stütze ist. Auch die hohe Präsenz Werdums im Anzeiger für Harlingerland wäre ohne seine Redakteurstätigkeit nicht möglich. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit wird man uns bestimmt nicht absprechen. Die Arbeit, die damit verbunden ist, wird allerdings leider viel zu selten gesehen.

Klassifizierungen. Die Qualitätsansprüche unserer Gäste werden immer höher, ich habe davon bereits gesprochen, und die Vermieter werden das bestätigen können. Auch wollen Gäste immer mehr vor der Buchung über eine Unterkunft wissen. Dazu wird recherchiert und objektive Bewertungen erlangen einen immer höheren Stellenwert. Schöne Bilder im Internet reichen allein schon nicht mehr. Bewertungsportale wie Holiday-Check und ähnliche gewinnen merklich an Bedeutung. Im Hintergrund, ohne dass es ein Vermieter merkt, werden Informationen ob positiv oder negativ mittlerweile permanent verbreitet. Man kann darauf auch nicht reagieren. Umso wichtiger wird eine neutrale Betrachtungs- und für den Vermieter Darstellungsmöglichkeit. Die Klassifizierung über den DTV sorgt dabei für Transparenz und garantiert Qualität. Wir halten deshalb die Klassifizierung von Wohnungen und Zimmer für wichtig. Der Heimat- und Verkehrsverein unterstützt das mit einem Zuschuss von 25 € pro Einheit auch nicht ganz uneigennützig – bei der nächsten Re-Prädikatsierung zum Luftkurort müssen nach derzeitiger Ausgangslage 50 % aller Unterkünfte prädikatisiert sein. Wir haben also noch etwas vor uns. 34 in 2015

Abschließend noch einige Dankesworte.

Ich möchte mich zuerst einmal ganz herzlich bei allen meinen Vorstandskollegen bedanken, wir haben uns insgesamt 10 mal zu Sitzungen getroffen. Es war erneut ein anstrengendes Jahr. Uns beschäftigte wie immer die enge Finanzlage, die Anforderungen wurden erneut höher und damit wurde die Arbeit auch nicht weniger. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Jakob Freesemann, der mit seinem Team den Haustierpark weiterhin in einem hervorragenden Zustand gehalten hat. Danke sage ich auch den Damen der Tourist-Information, die sich sehr mit ihrer Aufgabe identifizieren und auf die ich mich immer verlassen konnte. Dank auch an alle die Vereinsmitglieder, die bei Veranstaltungen, sei es durch aktive Mitarbeit oder durch Spenden von Kuchen, im Freundeskreis Haustierpark oder auch sonst die Arbeit des Vorstandes aktiv mit unterstützt haben und natürlich an die Vereine der Dorfgemeinschaft und an die Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.